

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

21.12.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 21. December 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verkündung.

Ueber die vom 7. d. bis auf den heutigen abgehaltenen Brodstationen wird folgendes Resultat zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Vorzüglich in jeder Hinsicht war das Brod bei den Bäckermeistern: Braunwarth, Johann und Mich. Dreißler, Gerhardt, Heinrich Hafner, Friedrich, Georg und Wilhelm Kiefer, Prinz, Sauter d. j. Seemann d. ä., Stutz, Friedrich Wagner und Wannev.

2) Gut war dasselbe bei den Bäckermeistern: Braun, Ernst d. ä., Ernst d. j., Graf, August Hafner, Heiß, Herzog, Hohenloser, Mörch, Sauter d. ä., Scheerer, Schwindt, Siegel, Steiner, August Wagner und Walter.

3) Bei Bäckermeister Wisler war dasselbe nicht gut ausbacken und von schlechter Mischung, weswegen derselbe bestraft wurde. Karlsruhe den 20. December 1816.

Großherzogliches Polizey Amt.

Verordnung.

Da seit einigen Jahren der Neujahrsbettel in hiesiger Residenz so sehr überhand genommen hat, daß zu lauter Beschwerde des Publikums, theils aus der Klasse der Handwerker, theils aus der Klasse der niedern Diener, sehr viele Individuen von Haus zu Haus herumlaufen, und entweder unter mündlicher Anwandlung, oder unter Zustellung sogenannter Neujahrsbesuche, Geschenke in Anspruch nehmen; so hat man sich veranlaßt gefunden, bey dem hochpreislichen Ministerium des Innern die Abstellung dieses Mißbrauchs in Antrag zu bringen, und es wird daher, in Gemäßheit desfalls erhaltener Ermächtigung, verordnet:

1) Das Einsammeln von Neujahrsbeschenken, unter welchem Vorwand und von welchen Personen es immer geschehen mag, wird unter einer Strafe von 5 Rthlr. hiermit untersagt.

2) Denjenigen dagegen, welche etwa eine Entschädigung mittelst Dienstvertrags anzusprechen haben, wird es — sich desfalls an ihre Contrahenten oder Dienstbehörden zu wenden — überlassen.

Indem man diese Verfügung zur Kenntniß des Publikums bringt, erwartet man von demselben die schleunige Anzeige, im Fall gegenwärtiger Verordnung zuwider, dieser Mittel dennoch im Geheim statt finden sollte. Karlsruhe den 12. Dec. 1816.

Großh. Polizey Amt.

Bekanntmachungen.

Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Da über das verschuldete Vermögen des Bürgers und Gläubers Peter Metz, Gottfrieds Sohn, Eheleute,

von hier, unterm heutigen der Sanktprozeß erkannt, und Termin zur Schuldenliquidation, auch Erzielung eines Borg- oder Nachlaßvergleichs, auf Freitag den 27. Dec. d. J. anberaumt worden ist, so werden hienit alle diejenige, welche an gedachte Metzische Eheleute eine rechtliche Forderung zu machen haben, aufgefordert, an obbenanntem Tag, Vormittags um 9 Uhr vor dem SanktCommissär auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, unter Vorlegung allenfallsiger Urkunden gehörig zu liquidiren und dem Recht abzuwarten, bey Strafe des Ausschlusses.

Pforzheim den 7. Dec. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Ackerversteigerung.] Dienstags den 31. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Waisenrichters Schlenkerer dahier 3 Weid. Acker im Bürgerfeld, neben Bäcker Jakob Scherer und Christian Koblmann gelegen, voran auf die Mühlburger Straße und hinten auf den Landgraben stoßend, worauf bereits schon 425 fl. geboten i. d. zum zweitemal öffentlich auf Steigerung gesetzt, und dem Meistbietenden sogleich zugeschlagen werden. Karlsruhe den 12. Dec. 1816.

Großh. StadtamtsRevisor.

(3) Karlsruhe. [Gartenversteigerung.] Weinhändler Klein von Durlach, läßt Freitag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Sonne dahier, freiwillig auf öffentliche Steigerung setzen, und dem Meistbietenden zuschlagen, einen halben Morgen Küchen- und Baumgarten, beyru Schießhaus, neben Hoffalters Schönherr und Schu-

macher Förster, und auf die Straße stoßend. Den Liebhabern wird hievon Nachricht gegeben, mit dem Anhang, daß die Bedingungen bey unterzeichneter Stelle zu erfahren sind.

Karlsruhe den 1. Dec. 1816.

Groß. Stadtamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Fabrikversteigerung.]
Montags den 6. Januar k. J. und die folgende Tage jedesmal Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wird in der Fehrl. von Schilling'schen Behausung zunächst dem Ettlinger Thor, Bettwerk, schönes Schreinwerk, zum Theil von Mahagoni, Spiegel, Glaswerk, Mds. Kupfer. Zinn. und Eisengeschirr, auch sonstiger Hausrath, gegen taare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 20. Dec. 1816.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Da die unter meiner Leitung seit vielen Jahren bestandene Tabakfabrik wegen meinem Alter und Entkräftung mit Ende des vorigen Monats aufgehört hat, so gedenke ich nunmehr auch mein dahier bestehendes Haus, unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Es bildet solches das Eck von der Zähringer Straße in die neue Abergasse, mit einem Umfang von 249 Fuß, ist mit einem geräumigen gewölbten, und einem Balkenkeller versehen, hat 18 Zimmer, worunter 3 Säle, 2 Küchen, Speisekammer, doppelter Speicher mit 3 besondern Kammern, Waschhaus, Brunnen, Holz- und Wagenremisen, und Stallung zu 8 bis 10 Pferden. Die Liebhaber werden hiermit ergebenst eingeladen, diese Häuslichkeiten jeden gefälligen Tag in Augenschein zu nehmen, und mit mir einen Privatkauf zu schließen; sollte aber bis den 30. d. M. kein solcher zu Stande kommen, so wird auf diesen Tag, Nachmittags um 2 Uhr, das Ganze in öffentliche Steigerung, in dem Hause selbst, gebracht werden.

Karlsruhe den 5. Dec. 1816.

F. Sievert, Rechnungsrath.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Bey Laufer Kis in der Spitalgasse, No. 43. kann täglich ein heizbares möblirtes Zimmer bezogen werden.

Bey Fuhrmann Knab in der Durlachergasse, ist ein Logis zu verleihen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann sogleich, oder auf den 23. April bezogen werden.

Bey Metzgermeister Wilhelm Braunwart in der neuen Herrengasse, ist ein Logis für ledige Herren zu verleihen, und auf den 15. Januar 1817 zu beziehen, auch kann die Kost dazu gegeben werden.

In der neuen Kreuzgasse No. 16. ist ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Bett, auf den 1. Jan. zu beziehen.

Im Gasthof zum König von Preußen sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermietzen, und sogleich zu beziehen: auch können Stallungen und Chaisenremisen abgegeben werden.

In einer der angenehmsten und vortheilhaftesten Lage der Stadt, zunächst der katholischen Kirche, ist auf den 23. Jan. ein Logis par terre zu vermietzen, bestehend in 3 aneinander stoßenden Zimmern, daran befindlichem Laden, einer daran stoßenden Kammer, 2 Speisekammern, einer schönen hellen Küche, verschlossenen Keller und Holzschopf, gemeinschaftlichem Waschhaus und Speicher; dasselbe eignet sich wegen seiner vortheilhaftesten Lage für einen Handels- oder Gewerbsmann bestens. Es kann täglich eingesehen, und das Weitere mit dem Silberdiener Braunwald, wohnhaft bei dem Schmidtmeister Goldschmidt im kleinen Cirkel No. 11. verabredet werden.

Bey Bäckermeister Graf in der Karlsstraße ist der obere Stock in 5 Zimmern, Hof, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzremis, gemeinschaftlichem Speicher und verschlagenen Speisekammer bestehend, zu verleihen, und auf den 23. April k. J. zu beziehen.

Im goldenen Sternen sind 3 Zimmer mit Bett und Möbel für ledige Herren zu vermietzen, und können täglich bezogen werden, das Nähere ist bei Sternenswirth Zimmerman zu erfragen.

In der Rittergasse im Abraham Ettlinger'schen Eckhaus, ist im untern Stock ein tapezirtes und heizbares Zimmer für einen ledigen Herren mit oder ohne Möbel, täglich zu verleihen.

In No. 10. in der alten Kronengasse ist bis den 23. April 1817. ein Logis vornenheraus zu verleihen, bestehend in einem tapezirtten Zimmer, Kammer, beide heizbar, Küche, Keller, halben Speicher und Holzstall.

Bey Schneidermeister Häuser in der neuen Walzgasse No. 36. ist auf den 23. Jan. Stube und Kammer hinten aus an ledige Herren zu verleihen.

In der neuen Herrengasse No. 36. ist ein Logis, bestehend in 2 Mansardzimmern, einer Küche, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus an eine stille Haushaltung zu vermietzen, und kann bis den 23. April k. J. bezogen werden.

Bey Schneidermeister Gambs in der Friedrichstraße No. 7. sind in dessen neu erbautem Hause in der Durlacher Straße in der mittlern Etage drey tapezirtte und heizbare nebst zwey untapezirtten Zimmern, einer Küche, Mds. und Speisekammer, Holzremis, Keller, und ein gemeinschaftliches

Waschhaus, zu verleihen, und kann den 23. April 1817 bezogen werden.

Zimmermeister Weinbrenner hat in seinem Hause auf dem Marktplatz den 3. Stock zu verlehnen, bestehend in neun Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, einer Dachkammer und gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. April 1817 bezogen werden. Es können auch davon schon vier Zimmer im Dezember bezogen werden. Ferner ist daselbst im Hintergebäude ein Logis zu verleihen, bestehend in drey Zimmern, einer Küche, Holzremis, und kann auf den 23. April 1817 bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich ein Assortiment von Pariser Tassen in allen Farben, mit und ohne Devisen, wie auch Dejeunes zu 12, 6 und 2 Personen, in Gold und Farben erhalten habe; auch zu bevorstehenden WeihnachtsFesttagen sind bey mir wieder Kinder-Servicen, Täßchen und sonstige Kindersachen, zu haben.

Napheal Models Wittwe,
im großen Circus.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1000 fl. und 400 fl. gegen gerichtliche Versicherung für hiesige Stadt zum Ausleihen parat. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein Kommod und ein Spieltisch steht zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein noch ganz neuer mit vielen Fächern und einer Kasse wohl eingerichteter doppelter Schreibpult, der mit 12 vorzüglichsten Schlössern versehen, und durchaus massiv von nußbaumen Holz ist, auch einen großen Auszug-Tisch hat, ist um billigen Preis zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Bei dem hiesigen Bürgerhospital ist die Stelle eines Krankenschwägers zur Erledigung gekommen, diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, werden aufgefordert, sich deßhalb an unterzeichnete Stelle zu wenden, ihre Qualifikationszeugnisse vorzuliegen, und die nähere Uebernahmebedingnisse zu vernehmen.

Karlsruhe den 18. Dec. 1816.

Die Hospitalverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da mein gegenwärtiger Beruf mir nicht ferner erlaubt, Unterricht in Kaufmännischer Wissenschaft zu geben, so danke hiemit öffentlich meinen mir werthen Schülern für das mir seit 14 Jahren geschenkte Vertrauen, und empfehle mich zu ihrem fernern Andenken.

Frankel, Buchhalter.

(3) Karlsruhe [Empfehlung.] Unterzogenet empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, indem er die Leichen abzugeben, mit seinem StadtFuhrwerk, und macht hiemit zugleich die Preise bekannt. Von Hochzeiten und Kind-Taufen von 1 fl. 30 kr. abgesetzt auf 1 fl. Bisitten-Fahren die Stunde 1 fl. In Bälle und Allemiteen die Fahrt 48 kr. Er wird sich bemühen, alle, die ihn mit ihrem Vertrauen beehren, sowohl in der Stadt, als auch über Land, gut und um die billigsten Preise zu bedienen.

Stephan, Stadtkutscher.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junges Frauenzimmer, das in vielen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen und Kleidermachen sehr geschickt ist, wünscht einen Platz bey einer techschaffenen Familie zu finden; sie verlangt keinen großen Lohn, nur gute Behandlung. Das Anzeigeblatt sagt das Nähere.

(1) Karlsruhe. [ErziehungsAnstalt.] Da ich mehrere Jahre in einem der ersten weiblichen ErziehungsAnstalten Deutschlands als Gouvernante gestanden habe, so wurde ich von guten Freunden aufgefordert, eine ähnliche in meiner Vaterstadt einzurichten. Ich habe daher die Ehre, hierdurch meinen verehrten Gönnern, welche mir die, ihrem Herzen so nahe liegende Jugend, anvertrauen wollen, bekannt zu machen, daß ich gefonnen bin, aufs Frühjahr eine solche Anstalt zu eröffnen, in der die Kinder nebst Bildung, gesunder Kost und Logis, Unterricht erhalten können:

- 1) In der Religion, unter höherer Aufsicht und Leitung.
- 2) In der französischen Sprache.
- 3) Im Schreiben nach den Russischen Vorschriften.
- 4) Im Kopfrechnen, nach dem, für das südliche Deutschland umgearbeiteten Biermannschen Lehr-Buche.
- 5) Im Zeichnen.
- 6) Werden ihnen auch die nöthigen Kenntnisse der Natur- und Völkerkunde beygebracht werden.
- 7) Im Stricken, mit Perlen und Mustern.
- 8) Im Spinnen, glatt und gebildet Stopfen, und Waschenstich.
- 9) Nähen und Festoniren.
- 10) Im Weiß- und Buntesticken, und noch andern Handarbeiten.

Auch geht mein Bestreben hauptsächlich dahin, durch ein sanftes und liebevolles Betragen, die Kinder zu allem Guten zu ermuntern, durch zweckmäßige Lektüre ihren Geist zu bilden, und sie für alles Gute und Schöne empfänglich zu machen. Ordnung und Reinlichkeit werden herrschen. Für die Kost und

den oben gemelbeten Unterricht, wird jährlich für ein Kind 250 fl. ein Vierteljahr voraus bezahlt. Es versteht sich, daß jedes Kind mit Bett und gehörigem Weißzeug, 6 Servietten, 6 Handtücher, einem Besteck, einer Tasse und einem Glas versehen seyn wird. Sollte es aber wegen Entfernung zu umständlich seyn, ein Bett mitzubringen, so könnte gegen gehörige Miethe, dafür gesorgt werden. Wäsche und Schreibmaterialien werden besonders bezahlt. Wünschen die Eltern, daß ausser dem schon benannten Unterricht, die Kinder auch noch im Clavier und Tanzen unterrichtet werden, so wird dafür noch besonders 50 fl. jährlich bezahlt.

Lafontaine.

Fremde vom 12. bis 19. December.

In verschiedenen heisigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Faure, Negociant von Valence. Hr. Gebrüder Enden, Kaufleute von Frankfurt. Hr. v. Wallbrunn, Geheimer Rath nebst Familie von Darmstadt. Hr. Hofkammerrath Jäger von Biesau. Hr. Kaufmann Ramm von Mannheim. Hr. Gebrüder Baier, Kaufleute von Basel. Hr. Thomson, Edelmann mit Familie aus England. Hr. Kaufmann Piles von Rastadt.
 Im Kreuz. Hr. Kaufmann Schiefers von Achen. Hr. Handelsmann Dreher von Pforzheim. Hr. Kaufmann Forell von Achen. Hr. Kaufmann Borell von Neuchâtel. Hr. Kaufmann Langer von Frankfurt. Hr. Oberamtmann Detollo von Worberg. Hr. Kaufmann Devillers von Paris. Hr. Doctor Kuhl aus Leipzig. Hr. Hofgerichtsrath Welper von Rastadt. Hr. Hofgerichtsrath Kindschwender von da. Hr. Heath, engl. Edelmann aus London. Hr. Kaufmann Stein von Pforzheim. Hr. Lorenz, Geometer von Lahr. Hr. Baron v. Dalberg, Kammerherr von Baden. Hr. Kaufmann Wölter von Lahr.

Im Darmstädter Hof. Hr. Kaufmann Kossum von Achen. Hr. Kaufmann Försheimer von Frankfurt. Hr. Kaufmann Siegel von da. Hr. Lieutenant Schultzeis von Mannheim. Hr. Kaufmann Auebacher von Nordstetten. Hr. Kaufmann Thomas von Eberfeld. Hr. Kaufmann Pückmann von Freyburg. Hr. Baron von Menzingen von Menzingen. Hr. Amtmann Schreiber von da. Hr. Baron von Zedubetz, k. k. Oestreichischer Rittmeister von Wien. Hr. Hochstetter, Kaufmann von Heidelberg. Hr. Kaufmann Gruber von da. Hr. Musicus Rosetti aus Venedig. Hr. Kaufm. Föhrhaber von Frankfurt. Hr. v. Beust, Hofgerichtsrath von Mannheim. Hr. Pfarrer Kuerr von Ditzberg. Hr. Domänenverwalter Rauch von Rippau.

Im Säbringer Hof. Hr. Kanzlist Himberger von Blüdingen. Hr. Zollinspector Laustirch von Baden.

Im Kaiser. Hr. Pfarrer Bränning von Ditzheim. Hr. Pfarrer Sauerbroan und Dr. Doctor Ribergall von Biesloch. Hr. Amtsrath Feers von Mannheim. Hr. Oberbürgermeister Reinhard von da. Hr. Kaufmann Babermann von da. Hr. Handelsmann Meier von Nürnberg. Hr. Handelsm. Richter v. Rastadt.

Im schwarzen Bären. Herr Handelsmann Decker von Oppenau. Hr. Kaufmann Bennet aus England. Hr. Pfarrer Lorenz von Wilschbach.

Im Ritter. Hr. Kaufmann Müller von Lahr. Hr. Kaufmann Oppenheimer von Michelsfeld. Hr. Kaufmann Kahn von Stuttgart. Hr. Streubie, Vogt von Gutingen. Hr. Ditzelbaum-ister Stiefel von Rastadt.

In der Sonne. Hr. Kaufmann Manz v. Augsburg. Hr. Handelsmann Straub von Bannigheim. Hr. Kaufmann Siegel von Bruchsal. Hr. Pfarrer Arnold von Liebelsheim. Hr. Kaufmann Karthaus von Hüfleswagen.

Im König von Preußen. Hr. von Glavas, Kaiserlich Königlich Oestreichischer General-Adjutant von Wien. Mad. Lesi von Strassburg.

In Privathäusern. Hr. Major von Froben von Rastadt. Hr. Kaufmann Holzmann mit Familie von Speyer. Hr. Justizamtmann Otto von Bruchsal.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 20. Dec. 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodware.				Karlsruhe		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	ltb.	Pf.	l.	Das Pfund	fr.	kr.	fr.
Das Walter	22	—	22	—	23	—	Ein Weck zu	—	—	—	Das Pfund	11	11	
Neuer Keinen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	—	—	Ochsenfleisch	—	—	
Alter Keinen	—	—	—	—	—	—	bito zu 2 fr.	—	6½	—	Kleines =	—	—	
Wägen =	—	—	—	—	—	—				5	Kinderfleisch =	9	9	
Neues Korn	—	—	—	—	12	—	Weisbrod zu	—	—	—	Kuhfleisch =	—	7	
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	—	18	—	Kalb- =	9	9	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—				15	Käupfingstf.	—	—	
Gersten =	13	—	13	—	12	—	Schwarzbrod	—	—	—	Panckel.	10	7	
Haber =	6	30	6	30	6	—	zu 5 fr. hält	—	25½	—	Schweinefl.	11	11	
Weiszkorn =	—	—	—	—	13	20	bito zu 10 fr.	1	20	1	Dohsenzunge	11	11	
Erbsen d. Sri-	—	—	—	—	2	30				2½	Ochsenmaul	20	—	
insen =	—	—	—	—	—	—				1	1 Kalb- =	9	9	
Bohnen =	—	—	—	—	—	—				1	26	24	24	

(Wiktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 38 kr. — Schweineschmalz 38 kr. — Butter 30 kr.
 Richter, gegossene 34 kr. — Saife 28 kr. — Unschlitt das Pf 24 kr. 2 Eyer 4 kr.